



GEBET THURGAU



Gebetsbrief Nr. 185, September 2017

Liebe Thurgauer Beter, Shalom!

In diesem Thurgauer Gebetsbrief erlaube ich mir etwas Riskantes: Ich breche aus ... aus der Routine, aus dem Gewohnten, aus dem Erwarteten. Out of the box! Ich erlaube mir, diesmal keine Gebetsanliegen zu formulieren. Dafür erlaube ich mir aber, Euch auf einige Gedankengänge mit zu nehmen, die mir Gott für uns Thurgauer Christen kürzlich aufs Herz gelegt hat.

„ wir wissen nicht, wie wir beten sollen“

Römer 8,26

Lasst uns zuerst allen Stolz ablegen. Auch den allfälligen Beter-Stolz. Wissen wir denn wirklich immer so genau, wie wir beten sollen? Beten, wie es Gott gefällt? Wir sind ja zwar Gebets-Profis und haben Gebets-Autorität. Ja, aber Gott warnt uns in Joh. 15,5: „Ohne mich könnt ihr nichts tun!“ Unsere Autorität existiert nicht per se. Sie ist keine Gabe, die uns autonom macht. Unsere Autorität liegt in der Beziehung zu unserem himmlischen Vater. Als Christen haben wir eine Beziehungs-gekoppelte Autorität, keine autonome. Gerade auch als Beter nicht! Und so können wir Jakobus 5,16 verstehen: „Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist“. Nicht das Gebet von selbstbewussten Klugen, Religiösen, Gutmenschen oder Vorzeigechristen vermag viel, sondern jenes von Gerecht-Gemachten, die bereit sind, in Demut zu ihren Grenzen zu stehen. Es ist das Gebet jener Christen, die sich ihrer Begrenztheit und Bedürftigkeit bewusst sind. Aus uns selbst heraus können wir ja nicht einmal einfachste und grundlegendste Lebensfragen mit Sicherheit beantworten, wie zB: Was ist wirklich Gerechtigkeit? Was ist wirklich Wahrheit? Was ist wirklich die ganze Wahrheit? Was ist wirklich Weisheit? Was ist jeweils im Leben wirklich richtig?

Als Christen können wir uns da nicht mit oberflächlichen Antworten zufrieden geben, sondern wir sehnen uns nach echten; nach Antworten ohne Ablaufdatum, nach Antworten mit Echtheits-Garantie und Ewigkeitswert. Und spätestens hier merken wir schmerzhaft, wie sehr unsere eigenen Ansichten und Bemühungen Stückwerk sind. Auch unsere Gebetsbemühungen sind Stückwerk und zu oft sind sie vermischt mit fleischlichen, ungeheilten Elementen. Es ist gut, wenn wir auch als Thurgauer Beter an den Punkt kommen, wo wir vor Gott auf die Knie gehen und zu ihm schreien: Herr, hilf uns, wir wissen ja oft nicht einmal, wie wir wirklich beten sollen (vgl. Römer 8,26). Und ER wird unseren Hilfeschrei beantworten (Ps. 50,15). Gemäss Römer 8, 26-27 wird er sinngemäss sagen: „Ich habe euch meinen Geist gegeben. Er versteht mich und er versteht auch euch. Er wird euch vertreten. Er wird eure Anliegen vor meinen Thron bringen auf eine heilige Art, die mir gemäss ist“.

Es ist deshalb wichtig, dass wir Christen die kindliche Gemeinschaft mit Abba dauernd pflegen. Jesus Christus hat sie für uns durch sein Opfer am Kreuz teuer erworben. In der steten Beziehung zu unserem himmlischen Vater liegen alle Schätze bereit. Alles ist schon inbegriffen, was wir brauchen. Auch das gottgemässe Wirken des Heiligen Geistes in uns und durch uns ist inbegriffen. Und auch Gebetsklarheit ist inbegriffen, sogar Gebetserhörung. Denn in diesem Flehen des Heiligen Geistes vereinigen sich unsere tiefsten Gebetswünsche mit Gottes Absichten (Römer 8, 26-27).

Fazit für uns Thurgauer Beter: Unsere Gebets-Autorität ist gross. Weil sie vom Allerhöchsten kommt. Sie ist aber gekoppelt an die lebendige Beziehung mit IHM. Erhörliches Beten wurzelt in der ungestörten Beziehung zu unserem himmlischen Vater. Der Heilige Geist ist dabei unser Helfer. Wir brauchen ihn. Es geht nicht ohne ihn. Er dient uns Tag für Tag – wenn wir es zulassen. Ob wir ihm wirklich Raum geben? Im eigenen Leben und im gemeinsamen Auftrag?

(Für diesen gemeinsamen Auftrag wollen wir uns gegenseitig stärken. Kommt zum Thurgauer Bettags-Treffen am Freitag 15.09.17, 20:00 Uhr in den Rathaus-Saal Weinfelden ! Vgl. Flyer im Anhang) (Urs Jundt)

Thurgauer Politiker in Bern:

SR Roland Eberle, Brigitte Häberli;

NR Edith Graf-Litscher, Markus Hausammann, Verena Herzog, Hermann Hess, Christian Lohr, Hansjörg Walter

Unsere Regierungsräte:

Cornelia Komposch, Carmen Haag, Monika Knill, Jakob Stark, Walter Schönholzer

Kantonsräte des Kantons Thurgau

Fr.	15.09.17	Thurgauer Bettags-Treffen, 20 Uhr, Rathaus-Saal Weinfelden siehe Flyer
So.	17.09.17	Marsch fürs Läbe, St. Niklausen OW & Flüeli-Ranft OW (Durchführung gefährdet, bitte beten!)
Di. – So.	21. - 26.11.17	Life on Stage Musical-Evangelisation

GEBET THURGAU ist Teil des Netzwerkes von Gebet für die Schweiz
Kontaktperson: Urs P. Jundt, Im Arbonerfeld 10, 9320 Arbon
Tel. 079 416 15 00, Email: urs.jundt@gmail.com